



## Genau hinhören lohnt sich: Kaufbeurer Kinderoper feiert Liebe und Toleranz

Sie soll südlich von Kaufbeuren gestanden haben und wegen der Gier der dort wohnenden Prinzessinnen untergegangen sein – die Märzenburg. Ausgehend von dieser Sage haben das Kinder- und Jugendtheater Kulturwerkstatt sowie die Musikschule Kaufbeuren unterstützt von Bühnenprofis eine Oper für Kinder ab zehn Jahren entwickelt. Das rundum innovative Werk, das im Stadttheater seine umjubelte Premiere feierte, geht aber weit über den traditionellen Sagenstoff hinaus. Neben den Prinzessinnen, ihrer blinden Schwester und dem um ihr Schicksal besorgten König wuseln fünf Kobolde über die Bühne, die die menschlichen Sinne verkörpern. Ihr Zusammenwirken und die zarten Bande zwischen der blinden Anna und dem Förstersohn Ferdinand machen deut-

lich, dass Anderssein kein Problem sein muss, und Zusammenhalt, Toleranz und vor allem die Liebe wichtiger sind als Perfektion und Reichtum. Vertont hat das von Kulturwerkstatt-Mitgliedern geschaffene Libretto der gebürtige Kaufbeurer Ulrich Hahn, Geiger beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Seine modernen Kompositionen, die tiefe Symbolik der Handlung und Texte sowie die rundum professionelle Inszenierung machen die „Märzenburg“ zu einer sehenswerten, aber durchaus auch anspruchsvollen Kinderoper. Weitere Aufführungen gibt es am Freitag, 23., Samstag, 24., und Sonntag, 25. Februar, jeweils ab 17 Uhr im Stadttheater Kaufbeuren. Karten im Internet unter der Adresse [www.kulturwerkstatt.eu](http://www.kulturwerkstatt.eu)

maf/Foto: Harald Langer